FORTSCHRITT

im Tal der Ahnungslosen

Ein Dokumentarfilm von Florian Kunert

Neustadt in Sachsen. In den Ruinen des ehemaligen DDR-Betriebs „Fortschritt“ leben die Erinnerungen an die Werkskultur und die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der DDR und Syrien auf, indem ehemalige Arbeiter*innen auf syrische Geflüchtete treffen.

Welturaufführung

Berlinale 2019 – Internationales Forum des Jungen Films

Deutschland 2019, 67 min, deutsch / arabisch mit engl. UT, Farbe, Dolby 5.1.

www.fortschritt-film.com

FORTSCHRITT

im Tal der Ahnungslosen

STAB	Regie	**Florian Kunert** *(Debütfilm)*
	Drehbuch	**Florian Kunert**
	Dramaturgie	**Herbert Schwarze**
	Kamera	**Joanna Piechotta**
	Montage	**Ian Purnell**
		Florian Kunert
	Sound Design	**Stefan Voglsinger**
	Musik	**Stefan Galler**
		Franziska Henke
	Ton	**Christian Bläsche**
		Stefan Voglsinger
	Produzenten	**Stefan Gieren**
		Sarah Schreier
		Florian Kunert
		KHM

Eine Produktion der **StoryBay UG**
in Ko-Produktion mit **Kunsthochschule für Medien Köln &**
Florian Kunert

GEFÖRDERT VON

Mitteldeutsche Medienförderung
Film- und Medienstiftung NRW
Kulturstiftung des Freistaats Sachsen
Sächsische Landesanstalt für Rundfunk und Medien

Kontakt: Rische & Co PR, +49 30 679 282 69 berlinale@rische-pr.de

FORTSCHRITT

im Tal der Ahnungslosen

Kontakt: Rische & Co PR, +49 30 679 282 69 berlinale@rische-pr.de

FORTSCHRITT

im Tal der Ahnungslosen

Kurzinhalt

30 Jahre nach dem Mauerfall wird in dem ehemals volkseigenen Betrieb „Fortschritt“ das Erbe der Deutschen Demokratischen Republik neu verhandelt.

Wo früher Mähdrescher hergestellt wurden, wohnen jetzt Asylbewerber, die sich mit wöchentlichen, rassistischen Demonstrationen in Ostdeutschland konfrontiert sehen.

Die syrischen Asylbewerber bekommen von ehemaligen Werksarbeitern Hilfe bei ihrem Deutsch-Orientierungskurs. Was mit einer humorvoll inszenierten Deutschklasse in der „Fortschritt“-Ruine beginnt, endet mit Schulstunden in Staatsbürgerkunde und einem GST-Militärlager. Getrieben von der persönlichen Befangenheit des Regisseurs, der in das Ende der DDR hineingeboren wurde, werden die Re-enactments dekonstruiert und die gesellschaftlichen Prägungen des DDR-Alltags sichtbar.

In dieser Erinnerungsarbeit geht es vor allem um die Sprache, die Vermutungen zulässt, aber nie bestätigt. Die nostalgisch schwelgt und es sich zugleich verbietet.

Archivmaterial knüpft das sozialistische Band der Freundschaft zwischen Syrien und der DDR neu, das die Staaten in den Achtzigerjahren miteinander verband. Der ortsansässige Heimatchor kommentiert in DDR-Liedern Anspruch und Wirklichkeit des ersten, deutschen Arbeiter- und Bauernstaates. Dabei steht alles und jeder für mehr als nur sich selbst.

Die „Fortschritt“- Ruine wird zum Symbol einer verlorenen Heimat, das die Grenzen zwischen der DDR und Syrien, zwischen damals und heute verschwimmen lässt. Der Versuch einer Annäherung, eine sozialistische Utopie

FORTSCHRITT

im Tal der Ahnungslosen





Kontakt: Rische & Co PR, +49 30 679 282 69 berlinale@rische-pr.de

FORTSCHRITT

im Tal der Ahnungslosen

Der Regisseur
zu seinem Film

Seit Oktober 2014 versammeln sich in Dresden jeden Montag tausende Menschen unter dem Namen „Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ (PEGIDA), um gegen die deutsche Asylpolitik zu protestieren. Warum ist der Protest in Ostdeutschland so viel größer und gewaltbereiter als im übrigen Land?

Ich begann diese Frage im Hinblick auf die Vergangenheit der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) zu recherchieren. Dabei interessiert mich vor allem die psychologische Bedeutung der Wende 1989. Bei vielen wurde das persönliche Identitätsgefühl durch den Verlust der nationalen Zugehörigkeit tief erschüttert. Aber die passive Teilnahme an der friedlichen Revolution resultierte nicht zwangsläufig in einer inneren Verarbeitung oder einem Verständnis, in welcher Form man vielleicht ganz konkret vom DDR-Regime beeinflusst wurde. Als Kind zweier Eltern, die in der DDR gelebt haben, möchte ich die Komplexität und die tiefen Widersprüche dieses Verlustes erforschen. Dabei konzentriere ich mich auf das „Tal der Ahnungslosen“, eine Region in Ostdeutschland, die damals kein Fernsehsignal aus dem Westen als alternative Informationsquelle zur DDR-Propaganda empfangen konnte. Das Gebiet stellt heute den Ursprung der fremdenfeindlichen PEGIDA-Bewegung dar.

Ich stand vor der Frage, wie ich eine visuelle Sprache finden kann, um die die oft subtile, soziale Konditionierung des DDR-Alltags sichtbar zu machen? Der experimentelle Charakter der Inszenierung des Films hilft dabei, über die gewohnten, oft nostalgischen Narrative der persönlichen Geschichte hinaus zu gehen und Raum zu schaffen für eine instinktive Wortwahl zum Ausdruck der Erinnerungen. Die syrischen Asylbewerber spielen im Finden dieser neuen Sichtweise auf die DDR-Geschichte eine wichtige Rolle, indem sie ihren eigenen, zeitgeschichtlichen Kontext der Debatte hinzufügen.

FORTSCHRITT

im Tal der Ahnungslosen

1989 geboren, habe ich die DDR nie direkt erlebt, dennoch habe ich mir oft die Frage gestellt, inwiefern ich Teil ihrer kollektiven Erinnerung bin. Im Archivmaterial des DDR-Fernsehens finde ich die fehlenden Bilder für dieses Erinnerungsgefühl. Der Film trägt diese Erinnerungsbilder in das ehemalige Fabrikgebäude von „Fortschritt“, das seit seiner Schließung in den Neunzigerjahren als Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber diente. Geschichtliche Bedeutung auf ein Gebäude zu übertragen und dann dessen Zerstörung zu filmen, hat etwas Befreiendes, was es mir ermöglicht hat den DDR-Werdegang retrospektiv nachzuempfinden. „Fortschritt“ wird damit zum Raum, in dem das Erbe der DDR und seine Auswirkungen auf die heutige Zeit hinterfragt werden.

FORTSCHRITT

im Tal der Ahnungslosen

Bio-/Filmographie des Regisseurs

Florian Kunert (*1989) ist ein deutscher Autor und Regisseur. Für den Dokumentarfilm „Oh Brother Octopus“ lebte und arbeitete Florian ein Jahr in Indonesien. Der Film premierte bei Berlinale Shorts in 2017 und gewann den deutschen Kurzfilmpreis. Florian studierte Dokumentarfilmregie an der Escuela Internacional de Cine y TV in Kuba und hat ein postgraduales Studium an der Kunsthochschule für Medien in Köln abgeschlossen. „Fortschritt“ ist sein erstes Langfilmprojekt.

Fortschritt im Tal der Ahnungslosen
2019, Langfilm dokumentarische Form, 67min, Deutschland

Oh Brother Octopus
2017, Kurzfilm dokumentarische Form, 27min, Indonesien

FORTSCHRITT

im Tal der Ahnungslosen

Die Produktionsfirma

The StoryBay mit Produzent Stefan Gieren gibt jungen Autorenfilmern eine Plattform. Überwiegend in internationaler Koproduktion arbeitet die Firma sehr erfolgreich mit Partnern u.a. aus Indien, China, Libanon, Chile, Polen und der Türkei. Mehr als achtzig internationale Auszeichnungen – darunter eine Oscar-Nominierung und zwei Studentenoscars und Teilnahmen an – belegen die Qualität der Aktivitäten.

FORTSCHRITT

im Tal der Ahnungslosen

Berlinale-Vorführungen

Kontakt Produktion

StoryBay Cinema, Neuperver Str. 18, 29410 Salzwedel

0176 – 32538526, info@storybay.tv

Kontakt Presse

Rische & Co PR, Kottbusser Damm 73, 10967 Berlin

+49 30 679 282 69 berlinale@rische-pr.de

Fotos **© Joanna Piechotta / tsb**